

WO9638970

Publication Title:

Hand-held telephone with computer module

Abstract:

A portable computer and telecommunications equipment unit has the functions of a mobile telephone and a computer in a single apparatus. Both functions can be used in an optimum manner either separately or simultaneously. The modular computer and telecommunications equipment is approximately the size of an elongated wallet and has a top module with a telecommunication system. The outer face of the top module carries a telephone keyboard and a telephone display, and its inner side carries a flat display that acts as a computer display. The equipment further has a second underlying module that contains a

2a3

computer. The top and underlying modules are pivotably interconnected by a hinge. Additional modules that constitute functional extensions or additional energy supply units may be mounted on or in the second module

Data supplied from the esp@cenet database - <http://ep.espacenet.com>



PCT
WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : H04M 1/72		A2	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 96/38970
			(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 5. December 1996 (05.12.96)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE96/01005		(81) Bestimmungsstaaten: CN, JP, RU, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).	
(22) Internationales Anmeldedatum: 3. Juni 1996 (03.06.96)			
(30) Prioritätsdaten: 195 20 947.8 2. Juni 1995 (02.06.95) DE		Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i>	
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): CONSTIN DESIGN GMBH [DE/DE]; Lützowstrasse 102, D-10785 Berlin (DE).			
(72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): CONSTIN, Hans-Peter [DE/DE]; Constin Design GmbH, Lützowstrasse 102, D- 10785 Berlin (DE).			
(54) Title: PORTABLE COMPUTER AND TELECOMMUNICATIONS EQUIPMENT			
(54) Bezeichnung: TRAGBARE COMPUTER- UND TELEKOMMUNIKATIONSVORRICHTUNG			
(57) Abstract			
<p>The object of the invention is to create a portable computer and telecommunications equipment that unites in a single apparatus the functions of a mobile telephone and of a computer, that allows both functions to be used in an optimum manner, both separately and simultaneously, and that allows the apparatus to be extended in a modular manner. For that purpose, a modular computer and telecommunication equipment having approximately the size of an elongated portfolio has a top module with a telecommunication system. The outer face of the top module carries a telephone keyboard and telephone display, and its inner side carries a flat display that acts as a computer display. The equipment further has a second underlying module that contains a computer. The top and underlying modules are swivellingly interconnected by a hinge. Additional modules that constitute functional extensions or additional energy supply units may be mounted on or in the second module.</p>			
(57) Zusammenfassung			
<p>Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung zur Verfügung zu stellen, die die Funktionalität eines mobilen Telefons mit der Funktionalität eines Computers so in einem Gerät vereint, daß eine optimale Nutzung beider Funktionalitäten separat oder gleichzeitig erfolgen kann, und die zugleich eine modulare Erweiterbarkeit des Gerätes bietet. Die Lösung der Aufgabe besteht darin, daß eine modular aufgebaute Computer- und Telekommunikationsvorrichtung etwa in der Größe einer länglichen Brieftasche zuoberst ein Modul mit einer Telekommunikationseinrichtung enthält, das auf seiner nach außen gewandten Seite eine Telefontastatur und ein Telefondisplay aufweist, und das an seiner Innenseite ein Flachdisplay als Computeranzeigeeinrichtung aufweist, mit einem zweiten darunter angeordneten Modul, das einen Computer enthält, wobei das oberste und das darunterliegende Modul über ein Scharnier drehbar aneinander angelenkt sind, mit der Möglichkeit, am bzw. im zweiten Modul zusätzliche Module für funktionale Erweiterungen oder als zusätzliche Energieversorgungseinheiten anzubringen.</p>			

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AM	Armenien	GB	Vereinigtes Königreich	MX	Mexiko
AT	Österreich	GE	Georgien	NE	Niger
AU	Australien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BB	Barbados	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BE	Belgien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BF	Burkina Faso	IE	Irland	PL	Polen
BG	Bulgarien	IT	Italien	PT	Portugal
BJ	Benin	JP	Japan	RO	Rumänien
BR	Brasilien	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
BY	Belarus	KG	Kirgistan	SD	Sudan
CA	Kanada	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KR	Republik Korea	SG	Singapur
CG	Kongo	KZ	Kasachstan	SI	Slowenien
CH	Schweiz	LI	Liechtenstein	SK	Slowakei
CI	Côte d'Ivoire	LK	Sri Lanka	SN	Senegal
CM	Kamerun	LR	Liberia	SZ	Swasiland
CN	China	LK	Litauen	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
EE	Estland	MG	Madagaskar	UG	Uganda
ES	Spanien	ML	Mali	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	MN	Mongolei	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MR	Mauritanien	VN	Vietnam
GA	Gabon	MW	Malawi		

Tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung

Die Erfindung bezieht sich auf eine tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung nach dem Oberbegriff des Hauptanspruchs.

5

Derartige tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtungen werden insbesondere in der mobilen Telefonie sowie zur Erstellung und Über-

sendung von Fax-Nachrichten sowie zum Zugriff auf Online-Dienste und weiterhin als mobile Computer verwendet.

10

Bekannt sind tragbare mobile Telefone (als Handtelefone meist "Handy" genannt) sowie eine Vielzahl von Kleingeräten als Taschenrechner, Datenbanken und elektronische Notizbücher, die bei minimierten Abmessungen permanent zum persönlichen Gebrauch mitgeführt werden können. Personalcomputer mit

15 text- bzw. grafikfähigen Bildschirmen sind im Format der sogenannten Laptops bzw. Notebooks bekannt, welche jedoch noch immer etwa DIN A4-Größe und ein erhebliches Gewicht aufweisen.

20

Aus der EP 0 472 361 B1 ist eine gattungsmäßige, portable Computer- und Telekommunikationsvorrichtung mit in ein und demselben Gehäuseaufbau integriertem Computer und Mobiltelefon bekannt; dieses Gehäuse enthält weiterhin ein Tastaturteil zum Bedienen sowohl des Computers als auch des Mobil-

telefons. Weiterhin ist an dem Gehäuse ein Deckel drehbar angelenkt, der zugeklappt eine Bildschirmanzeige abdeckt; dieser Deckel ist so ausgebildet, daß er

25 im geschlossenen Zustand neben einem Teil des Displays gleichzeitig zumindest einige der Tasten des

30

- 2 -

Tastaturteils für eine Bedienung der Vorrichtung als Mobiltelefon zugänglich läßt. An einer der Längsseiten des Gehäuses sind das zum Mobiltelefon gehörige Mikrofon und der Lautsprecher angebracht.

5 Nachteilig an der in der EP 0 472 361 B1 offenbarten Telekommunikationsvorrichtung ist, daß das Gerät nicht wie bekannte Mobiltelefone in der Art eines "Handys" benutzt werden kann, da die Anordnung der Telefontastatur sowie des Mikrofons und des Lautsprechers in anderer Weise erfolgt. Bei diesem Gerät ist insbesondere auch keine
10 bei Mobiltelefonen in der Art eines "Handys" übliche Einhandbedienung der Telekommunikationsvorrichtung möglich, da das Gerät hierzu erst um 90 Grad um seine Querachse, und anschließend ebenfalls um 90 Grad um seine Längsachse gedreht werden müßte.

15 Dieses Gerät ist weiterhin bezüglich des Funktionsumfangs nicht erweiterbar, und kann auch nicht mit weiterer Energiekapazität für eine längere Betriebsdauer in Form von zusätzlichen Energiemodulen versehen werden.

20 Die vorliegende Erfindung besitzt die Aufgabe, eine tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung zur Verfügung zu stellen, die zum Senden und Empfangen von Sprache, Daten, Texten und/oder Grafiken sowie zur Erstellung und Bearbeitung dieser Daten, Texte und/oder Grafiken geeignet ist, d. h., sie soll die
25 Funktionalität eines mobilen Telefons mit der Funktionalität eines Computers in einem einzigen Gerät vereinigen. Weiterhin soll die erfindungsgemäße tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung für zusätzliche Anwendungen offen und erweiterbar sein.

30 Diese Aufgabe wird durch eine tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 in Verbindung mit seinen kennzeichnenden Merkmalen gelöst.

35 Durch die Anordnung des Computers und der Telekommunikationseinrichtung in zwei verschiedenen Modulen ist es möglich, beide

Module oder einzelne Baugruppen getrennt zu entwickeln bzw. bereits entwickelte Module oder Baugruppen, beispielsweise der Telekommunikationseinrichtung, unter lediglich geringer Modifikation zu verwenden. Dadurch wird der Entwicklungs- und konstruktive Aufwand stark reduziert. Weiterhin wird erreicht, daß der Benutzer der erfindungsgemäßen tragbaren Computer- und Telekommunikationsvorrichtung beim Einsatz der erfindungsgemäßen Vorrichtung als Faksimile-Überträger, als Modem, als Telefon bzw. als Computer sowie für sämtliche gemischten Anwendungen eine maximale Flexibilität besitzt und größtmöglichen Bedienkomfort bei einfachster Handhabung genießt. Wahlweise kann der Benutzer die Funktionen beider Module getrennt bzw. zugleich nutzen, wie es beispielsweise bei der Erstellung und dem Versand einer Faksimile-Nachricht aus dem zur Erstellung der Nachricht verwendeten Programm heraus erfolgt. Der Benutzer kann jedoch aufgrund der Anordnung der Tastatur der Telekommunikationseinrichtung auf der Außenseite des entsprechenden Moduls jederzeit auch die Telekommunikationsvorrichtung im zusammengeklappten Zustand der erfindungsgemäßen Vorrichtung benutzen. Dadurch ergibt sich die Handlichkeit eines herkömmlichen "Handys" und die Funktionalität eines Personalcomputers in Verbindung mit der Telekommunikationseinrichtung.

Die Trennung des Computers und der Telekommunikationseinrichtung in verschiedene Module sowie die Anordnung der jeweils zugeordneten Tastaturen bzw. Bildschirme ermöglicht es, ein Minimum an Datenleitungen zwischen dem Computer und der Telekommunikationseinrichtung vorzusehen. Dadurch ist der konstruktive Aufwand verringert, und die Möglichkeit für Beschädigungen bzw. Defekte der Datenübertragung zwischen Computer und Telekommunikationsvorrichtung minimiert.

Vorteilhafte Weiterbildungen der erfindungsgemäßen tragbaren Computer- und Telekommunikationsvorrichtung werden in den abhängigen Ansprüchen gegeben.

5 Wird die Computeranzeigeeinheit an dem die Telekommunikations-
einrichtung enthaltenden Modul angeordnet, so wird eine Anordnung
der Computertastatur und der Computeranzeigeeinheit erzielt, die
der Anordnung eines herkömmlichen Notebooks entspricht. Dadurch
ist eine besonders ergonomische Arbeitsweise mit dem Computer der
erfindungsgemäßen Vorrichtung möglich.

10 Schließen die Außenflächen der mindestens zwei Module in zusam-
mengeklapptem Zustand glatt miteinander ab, so wird die Handlichkeit
insbesondere bei der Verwendung als "Handy" (mobiles Handtele-
fon) im zusammengeklappten Zustand erheblich verbessert und
zugleich die Computertastatur und Computeranzeigeeinheit gegen
Verschmutzung geschützt. Daneben ist so die Anzeigeeinheit des
Computers wirksam gegen manuelle Beschädigung geschützt.

15 Die erfindungsgemäße Vorrichtung ist durch weitere Module beliebig
erweiterbar, beispielsweise durch zusätzliche Energiespeichermo-
dule, Datenspeichermodule, Datenverarbeitungsmodule, Disketten-
laufwerkmodule, Module mit Radio- oder TV-Tunern, mit Chip- oder
20 Magnetkartenlesern, mit PCMCIA-Steckplätzen oder weiteren
Kommunikationseinrichtungen, beispielsweise einer zusätzlichen
Mobilfunkeinrichtung für künftigen satellitengestützten Mobilfunk
als Aufrüstung der vorhandenen Telekommunikationseinrichtung.
Die Energiespeichereinheit kann als Energiespeichermodule außer-
25 halb des Computers als separates Modul angeordnet sein, oder auch
beispielsweise als Akkumulator innerhalb des Computermoduls inte-
griert werden.

30 Werden auf einer der Außenflächen der mindestens zwei Module
ein Mikrofon und ein Lautsprecher angeordnet und mit der Tele-
kommunikationseinrichtung verbunden, so kann die Vorrichtung als
mobiles Telefon verwendet werden, mit der besagten, für "Handys"
charakteristischen Funktionalität. Präferierte Konfiguration ist hierbei
die Unterbringung des Mikrofons und des Lautsprechers auf der Aus-
35 senseite des Telekommunikationsmoduls, also in einer Ebene mit

5 Tastatur und Anzeigeeinrichtung der Telekommunikationseinrichtung, mit den besagten funktionellen Vorteilen in Handhabung und bezüglich reduzierten konstruktiven Aufwandes bezüglich der Datenleitungen. Im Fall, daß das Mikrofon und der Lautsprecher auf der Rückseite der Vorrichtung, d. H. auf der Außenseite des

10 den Computer enthaltenden Moduls, angeordnet sind, ergeben sich Vorteile bezüglich der Ausnutzung des gegebenen Einbauraums und der Gestaltung des Moduls, das die Telekommunikationseinrichtung enthält.

15 Besonders vorteilhaft ist es, wenn zusätzlich ein Schalter vorgesehen ist, durch den auf einen Freisprechmodus umgeschaltet werden kann, so daß im aufgeklappten Zustand der erfindungsgemäßen Vorrichtung gleichzeitig sowohl der Computer als auch die Telekommunikationseinrichtung als "Handy" benutzt werden können. Dies ermöglicht weiterhin eine vereinfachte Verwendung einer Adressbuchfunktion, die in dem Computer implementiert ist, zwecks Herstellung von Telefonverbindungen mit direkter Anwahl

20 aus dem Adressenspeicher des Computers.

Im folgenden werden einige vorteilhafte Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung beschrieben.

- 25 Fig. 1 zeigt eine erfindungsgemäße tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung;
- Fig. 2 zeigt ebenfalls die in Fig. 1 gezeigte Vorrichtung
- 30 Fig. 3 zeigt eine weitere erfindungsgemäße Vorrichtung
- Fig. 4 zeigt ebenfalls die in Fig. 3 gezeigte erfindungsgemäße Vorrichtung
- 35 Fig. 5 zeigt eine weitere erfindungsgemäße Vorrichtung; und

Fig. 6 zeigt ebenfalls die in Fig. 5 gezeigte erfindungsgemäße Vorrichtung.

In den Fig. 1 bis 6 werden für sich entsprechende Teile dieselben Bezugszeichen verwendet.

5

10

15

20

25

30

35

Fig. 1 zeigt eine erfindungsgemäße Vorrichtung, die in etwa die Größe einer länglichen Brieftasche besitzt. Die erfindungsgemäße Vorrichtung besteht aus drei Modulen, die miteinander verbunden sind. Modul 1 enthält eine Telekommunikationseinrichtung und auf seiner nach außen gewandten Seite eine Tastatur 5 zur Steuerung der Telekommunikationseinrichtung, d. h., eine Telefontastatur, ein Telefondisplay 4 sowie ein Mikrofon 7 und einen Lautsprecher 6 als Hörer. Ein Modul 2 enthält einen Computer und einen Steckplatz beispielsweise für Karten im Scheckkartenformat, sonstige Magnetstreifenkarten oder auch für Speicherkarten im PCMCIA-Standard. Modul 1 und Modul 2 sind über ein Scharnier drehbar aneinander angelenkt. Weiterhin weist die erfindungsgemäße Vorrichtung ein Modul 3 auf, daß als Akkumulator zur Energieversorgung ausgebildet ist.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung besitzt weiterhin eine Antenne 9, die beweglich, d. h. ausziehbar bzw. einschiebbar in der Achse des Scharniers 8 angeordnet ist bzw. ein Teil des Scharniers 8 darstellt. Weiterhin weist das Modul 2 einen Knopf 11 zur Verstellung der Lautstärke des Lautsprechers 6 sowie eine Taste 12 auf, die als Hörerabnahmetaste fungiert.

Fig. 2 zeigt dieselbe erfindungsgemäße Vorrichtung im aufgeklappten Zustand. Das Modul 1 trägt auf seiner Innenfläche eine Computeranzeigeeinrichtung 13, und das Modul 2 trägt auf der dem Modul 1 zugewandten Seite eine Computertastatur 14. Die Computertastatur 14 sowie die Anzeige der Anzeigeeinrichtung 13 sind zeilen- und spaltenweise so geordnet, daß die Zeilen entlang der Längserstreckung der erfindungsgemäßen Vorrichtung verlaufen.

5 Mit dem Bezugszeichen "A" sind an der Stirnfläche vorhandene, in dieser Darstellung verdeckte weitere Schnittstellenanschlüsse, beispielsweise zum Austausch von Daten mit anderen Computern über serielle, parallele Schnittstellen bzw. über Infrarot-Schnittstellen, bezeichnet. Durch den modularen Aufbau der erfindungs-
gemäßen Vorrichtung ist ohne weiteres eine Erweiterung um zu-
sätzliche Energiemodule, Speichermodule oder sonstige Modul-
bausteine mit integrierten Karten für Zusatzfunktionen des Computers
möglich. Weiterhin können Funktionen wie Radio- oder TV-Empfang
10 implementiert werden. Die Computeranzeigeeinheit 13 besteht aus einem LCD-Monitor oder einem vergleichbar dünn bauenden Display, und kann auch berührungssensitiv als "Touchscreen" zur Realisierung zusätzlicher Funktionen oder Befehlstasten und zur Bedienerführung ausgebildet sein. Die Befehlstasten können natürlich auch als mecha-
15 nisch zu bedienende Elemente neben den korrespondierenden Feldern des Displays angeordnet sein.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann im zusammengeklappten Zustand wie ein herkömmliches "Handy" benutzt werden. Alternativ
20 ist durch die zeilenweise Anordnung des Computerdisplays 13 sowie der Computeranzeigeeinrichtung 14 eine normale Benutzung als Computer möglich. Ein Datenaustausch zwischen der Telekommunikationseinrichtung und dem Computer zur automatischen Ansteuerung beispielsweise der Telefonnummernwahl durch den Computer
25 ist vorgesehen. Weiterhin können über den Computer erstellte Faksimile-Mitteilungen unmittelbar aus dem zur Erstellung der Mitteilungen verwendeten Benutzerprogramm über die Telekommunikationseinrichtung versandt werden. Weiterhin ist es möglich, mit dem Computer unmittelbar über die Telekommunikationseinrichtung
30 Online-Verbindungen zu entsprechenden Dienstleistern herzustellen.

Fig. 3 zeigt eine in ähnlicher Weise wie in Fig. 1 und 2 gezeigt aufgebaute erfindungsgemäße Vorrichtung. Statt eines Energiemoduls 3 ist in diesem Falle ein Energiespeicher 15, beispielsweise
35 ein Akkumulator, in das Computermodul 2 eingelassen. Dadurch

5 ergeben sich eine besonders kompakte Bauweise und günstige Anordnungen der einzelnen Komponenten der Computer- und Telekommunikationsvorrichtung. Der Energiespeicher 15 kann auch vollständig durch das Gehäuse des Computermoduls 2 umschlossen und verdeckt sein.

10 Fig. 4 zeigt die in Fig. 3 gezeigte erfindungsgemäße Vorrichtung von der anderen Seite. Es ist unmittelbar zu sehen, wie der Energiespeicher 15 in das Computermodul 2 eingefügt ist. Bei der in Fign. 3 und 4 gezeigten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung befinden sich das Mikrofon 7 und der Lautsprecher 6 auf der nach außen gewandten Seite des Computermoduls 2, während sich erfindungsgemäß die Telekommunikationseinrichtung in dem Modul 1 befindet. Je nach verfügbarem Raum in den einzelnen Modu-
15 len 1 und 2 ist es günstiger, das Mikrofon 7 und den Lautsprecher 6, wie in Fign. 1 und 2 gezeigt, in dem die Telekommunikationseinrichtung enthaltenden Modul 1, oder auch in dem den Computer enthaltenden Modul 2 unterzubringen.

20 Fig. 5 zeigt eine weitere erfindungsgemäße Vorrichtung, die ebenfalls aus einem Modul 1, das eine Telekommunikationseinrichtung enthält, einem Modul 2, das einen Computer enthält, sowie einem Modul 3, das eine Energiespeichereinheit, beispielsweise einen Akkumulator, enthält, besteht. Zusätzlich zu den bisher in den Fign.
25 1 bis 4 gezeigten Vorrichtungen ist die in Fig. 5 gezeigte Vorrichtung durch ein Zusatzmodul 18 erweitert, das beispielsweise einen zusätzlichen Speicher aus Speicherchips enthalten kann. Das Zusatzmodul 18 kann jedoch auch aus einem weiteren Energiespeicher bestehen, durch den die Betriebsdauer der Computer- und Telekommunikationsvorrichtung erheblich verlängert werden kann.
30

Ein weiterer Unterschied zu den in den Fign. 1 bis 4 gezeigten Ausführungsformen besteht darin, daß das Modul 1 ein Mikrofon enthält, das sowohl zu der außenliegenden als auch zu der innenliegenden
35 Seite orientiert ist. Dadurch ist es möglich, im zusammengeklappten

5 Zustand der erfindungsgemäßen Vorrichtung die Vorrichtung wie ein herkömmliches "Handy" zu benutzen, während im aufgeklappten Zustand über einen Schalter 17 auf Freisprechen umgeschaltet werden kann, so daß die Sprachaufzeichnung über das zur Innenseite des Moduls 1 orientierte Mikrofon erfolgt. Der Lautsprecher des Moduls 1 kann dabei sowohl als Hörer im Telefonbetrieb als auch als Lautsprecher im Computerbetrieb verwendet werden. Seine Lautstärke kann durch den Lautstärkeregler 11 verändert werden.

10 Fig. 6 zeigt das in Fig. 5 dargestellte Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Vorrichtung im zusammengeklappten Zustand. Die nach außen gerichtete Fläche des Moduls 1 bietet den Anblick eines herkömmlichen Handys mit einer Tastatur 5 und einem Display 4 zur Darstellung beispielsweise von Rufnummern oder aufgerufenen Funktionen bzw. einer Bedienungsoberfläche.

15 Das Bezugszeichen 16 bezeichnet eine Audiobuchse, über die ein Kopf- bzw. Ohrhörer oder entsprechend geeignete Lautsprecher angeschlossen werden können. Über eine kombinierte In/Out-Audiobuchse kann auch ein komplettes Sprechzeug mit Mikrofon-/Kopfhörer angeschlossen werden. In sämtlichen gezeigten Ausführungsbeispielen der Fign. 1 bis 6 ist die Antenne 9 als ausziehbare Antenne und im ausgezogenen Zustand dargestellt. Wird die Telekommunikationseinrichtung nicht verwendet, so kann die Antenne 9 entlang ihrer Längsachse in dem Schamier 8 rastbar versenkt werden. Im
20 Fall einer vollständig im Gehäuse versenkten Antenne (hier nicht dargestellt) entfällt dies, da Sende- bzw. Empfangsmöglichkeit auch im vollversenkten Zustand gegeben sind.

Schutzansprüche

- 5 1. Tragbare Computer- und Telekommunikationsvorrichtung, die eine schnurlose Telekommunikationseinrichtung und einen Computer mit Computertastatur und Computeranzeigeeinheit aufweist, und die aus mindestens zwei flachen, länglichen Modulen besteht, die drehbar so aneinander angelenkt sind, daß sie im zusammengeklappten Zustand mit je einer ihrer Flächen als Innenfläche aneinanderliegen, wobei die 10 Computertastatur und die Computeranzeigeeinheit auf diesen Innenflächen angeordnet sind und an der Außenseite eines der Module eine Tastatur zur Steuerung der Telekommunikationseinrichtung vorgesehen ist, *dadurch gekennzeichnet*, 15 daß der Computer in einem der Module und die Telekommunikationseinrichtung zusammen mit der Tastatur zur Steuerung der Telekommunikationseinrichtung in bzw. an dem zweiten Modul angeordnet sind, und daß auf der Außenseite des zweiten Moduls eine zweite Anzeigeeinheit für die 20 Telekommunikationseinrichtung angeordnet ist.
- 25 2. Vorrichtung nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, daß die Computertastatur an dem den Computer enthaltenden Modul und die Computeranzeigeeinheit an dem die Telekommunikationseinrichtung enthaltenden Modul angeordnet sind.

